

Das Magazin für den Mittelrhein

ganznah



■ KULINARISCHE HIGHLIGHTS

■ STADTPORTRÄT
Oberwesel

■ HINTERGRUND
Kundenbetreuer

■ NEU:
KRIMI-LESEPROBE

Gewinnspiel

Gewinnen Sie eine
Übernachtung für zwei Personen
inkl. Dinner im Burghotel
Auf Schönburg
Seite 11



Henning Weize

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen freuen sich bestimmt auf einen warmen Spätsommer, gefolgt von einem goldenen Herbst. Schöne Herbsttage mit ihren milden Temperaturen sind geradezu ideal für die eine oder andere Ausflugstour. Mit der aktuellen Ausgabe des Magazins **ganznah** der MittelrheinBahn möchten wir Sie da gern auf den Geschmack bringen. So laden Sie auf den folgenden Seiten mehrere Beiträge dazu ein, den Mittelrhein als Genusslandschaft und Weinregion zu entdecken. Unser Stadtporträt stellt Ihnen Oberwesel vor – ein Ausflugsziel, das Sie in vielerlei Hinsicht genießen können. Und in unserer Rubrik „Hintergrund“ lernen Sie einen unserer Kundenbetreuer näher kennen. Darüber hinaus gehören Informationen zur MittelrheinBahn und lohnende Veranstaltungstipps wie gewohnt zum Inhalt auch dieser Ausgabe von **ganznah**.

Ihre Wünsche und Vorschläge aufnehmend, entwickeln wir unser Kundenmagazin **ganznah** selbstverständlich weiter. Ab dieser Ausgabe gestalten wir deshalb seinen Inhalt noch vielfältiger: So finden Sie künftig beim Durchblättern von **ganznah** einen Auszug aus einem soeben erschienenen, empfehlenswerten Buch sowie ein Kreuzworträtsel. Das Beste daran: Wer beim Rätseln das richtige Lösungswort findet, kann eine genussreiche Übernachtung im Burghotel Auf Schönburg gewinnen.

Viel Spaß bei der Lektüre und weiterhin gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr
Henning Weize
Geschäftsführer Trans Regio

Ausgabe 2 | 2016

Inhalt

2 GRUSSWORT

4 FREIZEIT & KULTUR: Genusslandschaft Mittelrhein

8 STADTPORTRÄT: Oberwesel

10 VERANSTALTUNGEN

11 GEWINNSPIEL: Übernachtung für zwei auf Burg Schönburg

12 HINTERGRUND & SERVICE: Kundenbetreuer

14 LESEPROBE: Unter fernen Himmeln

16 IMPRESSUM





Gewinnspiel

Gewinnen Sie eine Übernachtung für zwei Personen
Seite 11

Der Mittelrhein als Genusslandschaft

Die Schönbürg bei Oberwesel

Der Mittelrhein glänzt durch eine einzigartige Dichte von Burgen und Schlössern, historischen Städtchen und weltberühmten Sehenswürdigkeiten.

Zu den besonderen Highlights des romantischen Mittelrheins gehören aber auch die hier seit fast 2000 Jahren wachsenden erstklassigen Weine. Als ausgezeichnete Weinregion besitzt der romantische Mittelrhein zugleich den Ruf einer echten Genusslandschaft mit einer ganz eigenen Küche.

Stark geprägt wird die Küche des Rheintals natürlich vom Wein, gekeltert insbesondere aus der dominierenden Rebsorte Riesling. Erstklassige Qualitätsweine werden hier zu einer großen Vielfalt an Gerichten serviert. Diese verbinden die traditionelle Küche mit neuen, kreativen Ideen der Gegenwart. Die große Vielfalt

der regionalen Küche gründet auch in der Geschichte des Rheins als bedeutender Handelsroute. Gewürze und Rezepte ferner Länder gelangten so im Laufe der Jahrhunderte auf dem Flussweg in die Kochtöpfe des Mittelrheintals. Zu den bekanntesten Gerichten gehört der beliebte Rheinische Sauerbraten. Großer Beliebtheit erfreut sich auch das Traditionsgericht „Himmel un Äd“, bei dem die Kartoffel die Hauptrolle spielt. Solche und viele weitere kulinarische Spezialitäten finden sich auf der Speisekarte der vielen guten Restaurants, gemütlichen Landgasthöfe und zünftigen Winzerstuben in der Region.

Genussmomente überall

Apropos Winzer: Jedes Jahr dürfen die Weinbauern am Mittelrhein für 16 Wochen ihren eigenen Hauswein frei ausschenken. Aufgehängte Sträuße oder Kränze weisen die Besucher auf die dazu eigens eröffneten Straußwirtschaften hin. Zu dem vom Winzer selbst

angebauten Wein können sich die Gäste kleine regionale Leckereien wie Winzer-suppe oder Zwiebelkuchen schmecken lassen. Zudem laden manche Winzer dazu ein, mit ihnen auf Öchsle-Tour zu gehen, und sich so zum Kenner hiesiger Qualitätsweine zu entwickeln. Wer möchte, kann am Mittelrhein sogar das ganze Jahr über auf kulinarisch-vinologische Entdeckungsreise gehen. Örtliche Winzer und Gastronomen bieten dazu im Rahmen der Reihe Mittelrhein Momente ein breites Spektrum an Themenveranstaltungen an.

Besondere Anziehungspunkte bilden zudem die zahlreichen Weinfeste und Streetfood-Festivals entlang des Mittelrheins. Die Weinfeste laden dazu ein, die edlen Tropfen aus den besten Lagen der Region zu genießen. Zusätzlich erfreuen sie durch ein vielfältiges Angebot an Essensständen sowie ein abwechslungsreiches Kulturprogramm. Bei den immer beliebter werdenden Streetfood-Festivals lässt sich hingegen innovative Genusskultur der trendigen Art erleben.

Unterwegs auf dem Oelsbergsteig

Von Oberwesel aus haben passionierte Wanderer mehrere Möglichkeiten, zu kürzeren oder auch ausgiebigeren Touren mit kulinarischem Einschlag zu starten. Der Oelsbergsteig als Geheimtipp verspricht dabei ein besonderes Erlebnis, verbunden mit einer Reihe wunderschöner Ausblicke auf Rhein, Weinberge und Loreley.

Von der Bundesstraße 9 aus führt am nördlichen Ende von Oberwesel ein Schotterweg stetig bergauf in den Weinberg und zum Oelsbergsteig. Laut Hinweisschild hat dieser „alpinen Charakter“. Trittfest sollte man in der Tat sein: Hier und da sind – für weniger Geübte auch leicht zu umgehende – Trittleitern, Stahlseile zum Festhalten und Eisenstufen in den Hang gebaut. Überdies ist der Weg mitunter recht schmal. Kletterausrüstung und absolute Schwindelfreiheit sind aber nicht vonnöten.

Wohl aber gutes Schuhwerk für festen Stand – und am besten eine Kamera und ein Fernglas für die tollen Blicke, die sich den Wandersleuten unterwegs eröffnen. Rastplätze, wie zum Beispiel am Büthenplatz, laden zu einem Picknick ein. Wer es kulinarisch mag, kann aber auch am Wendepunkt bei Urbach in die Gaststätte Maria Ruh einkehren. Dort wartet neben einer bunten Auswahl an Speisen die wohl schönste Aussicht auf den sagenumwobenen Loreleyfelsen – neben dem Oelsbergsteig das Highlight dieser Tour. Der Rückweg führt etwas oberhalb des ersten Wegstücks durch Wiesen bis zum Skulpturenpark – mit wunderschönen Installationen und kleinen Figuren. Am Ende, oberhalb Oberwesels, findet der Weg am Günderodehaus mit dem Sieben-Jungfrauen-Blick seinen krönenden Abschluss. Hier lassen sich die müden Beine vor dem Abstieg erst einmal mit hausgemachtem Kuchen und anderen Leckereien stärken.



Zurück nach Oberwesel geht es dann je nach Lust und Laune entweder steil bergab über Serpentinchen durch den Hang oder komfortabel über Straßen durch ein Wohngebiet. Im Ort selber ist besonders die Historische Weinwirtschaft mit ihrem gemütlichen Ambiente zu empfehlen. Zu ausgesuchten Weinen der Region serviert sie eine hervorragende gut bürgerliche Küche.



TIPP

One-Way-Alternative

Wer statt einer Rundwanderung lieber one-way unterwegs sein möchte, kann am Wendepunkt Maria Ruh alternativ auf dem RheinBurgenWeg® weiter Richtung St. Goar laufen. Dort wartet dann die MittelrheinBahn auf die müden Wanderer. Beide Streckenvarianten sind mit 6,5 bis 7 km in etwa gleich lang.

Dauer: Beide Varianten je ca. 4 bis 4,5 h
Stunden reine Wanderzeit, Pausen und Einkehr zusätzlich einplanen!

Anspruch: Mittelschwere Wanderungen

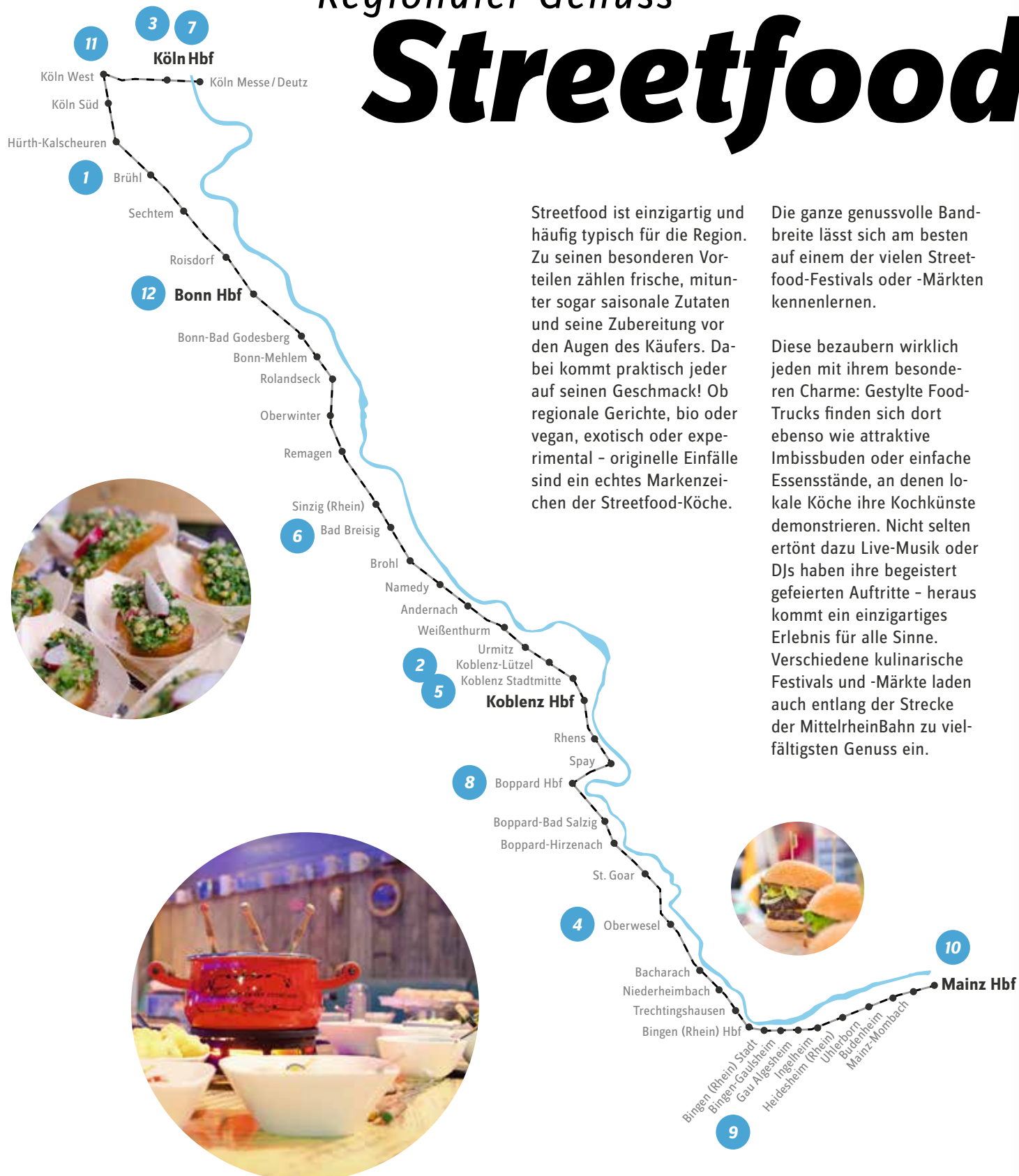
Equipment: Gutes Schuhwerk, Wanderkarte

An-/Abreise: Oberwesel und St. Goar sind im Stundentakt an die MittelrheinBahn Richtung Koblenz und Mainz angebunden

Streetfood heißt der neue Trend bei Gourmets in aller Welt. Er steht für kleine Zwischenmahlzeiten „to go“, angeboten an fahrbaren Imbissbuden, auf Märkten oder Jahrmärkten. Doch statt fettiger Pommes oder der einfachen Pizza gibt es dort leckere, phantasievolle Gerichte.

Regionaler Genuss

Streetfood



Streetfood ist einzigartig und häufig typisch für die Region. Zu seinen besonderen Vorteilen zählen frische, mitunter sogar saisonale Zutaten und seine Zubereitung vor den Augen des Käufers. Dabei kommt praktisch jeder auf seinen Geschmack! Ob regionale Gerichte, bio oder vegan, exotisch oder experimentell – originelle Einfälle sind ein echtes Markenzeichen der Streetfood-Köche.

Die ganze genussvolle Bandbreite lässt sich am besten auf einem der vielen Streetfood-Festivals oder -Märkten kennenlernen.

Diese bezaubern wirklich jeden mit ihrem besonderen Charme: Gestylte Food-Trucks finden sich dort ebenso wie attraktive Imbissbuden oder einfache Essensstände, an denen lokale Köche ihre Kochkünste demonstrieren. Nicht selten ertönt dazu Live-Musik oder DJs haben ihre begeistert gefeierten Auftritte – heraus kommt ein einzigartiges Erlebnis für alle Sinne. Verschiedene kulinarische Festivals und -Märkte laden auch entlang der Strecke der MittelrheinBahn zu vielfältigsten Genuss ein.

1 Altstadtfest Brühl

Termin: 2. – 4. September 2016
Anfahrt: Brühl Bf
www.bruehl.de

2 Street Food Weekend, Deutsches Eck

Termin: 3. – 4. September 2016
Anfahrt: Koblenz-Lützel
www.streetfood-weekend.de

3 Urban Summer Market Köln, Jugendpark

Termin: 5. – 6. September 2016
Anfahrt: Köln Hbf, Köln Messe/Deutz
www.heyevent.de

4 Oberweseler Weinmarkt

Termin: 9. – 12. und 16. – 17. Sept. 2016
Anfahrt: Oberwesel Bf
www.oberwesel.de

5 10. Koblenzer Weinfest während des Schängelmarktes

Termin: 16. – 18. September 2016
Anfahrt: Koblenz Stadtmitte
www.koblenz-touristik.de

6 Zwibbelsmaat Bad Breisig

Termin: 17. – 20. September 2016
Anfahrt: Bad Breisig Bf
www.bad-breisig.de

7 Fischmarkt in Köln, Tanzbrunnen

Termin: 18. Sept., 16. Oktober 2016
Anfahrt: Köln Hbf, Köln Messe/Deutz
www.rheinlust.de

8 Weinfestwochenende in Boppard

Termin: 30. Sept. – 4. Oktober 2016
Anfahrt: Boppard Hbf
www.boppard-tourismus.de

9 Fest des jungen Weines

Termin: 7. – 10. Oktober 2016
Anfahrt: Gau Algesheim Bf
www.fest-des-jungen-weines.de

10 Street Food Festival Mainz

Termin: 12. – 13. November 2016
Anfahrt: Mainz Hbf
www.street-food-festival.de

11 Meet & Eat, Köln, Rudolfplatz

Termin: jeden Donnerstag
Anfahrt: Köln Hbf oder Köln West
www.meet-and-eat.koeln

12 Basecamp Bonn

Hier finden regelmäßig Food-Events statt. Außerdem kann in Retro-Wohnwagen und Waggons der Deutschen Bahn übernachtet werden.

Anfahrt: Bonn Hbf
www.basecamp-bonn.de

Döppekooche

REZEPT-TIPP

Einst ein Arme-Leute-Essen, repräsentiert die Spezialität Döppekooche (auch Debbekooche oder Krombierekooche) heute auf geschmackvolle Weise die regionale Küche des nördlichen Rheinland-Pfalz und des Saarlandes.

Vorbereitungszeit: 30 Minuten
Backzeit: 120 Minuten
Schwierigkeitsgrad: mittel

Zutaten (für 4 Personen): 1,25 kg Kartoffeln, 1/4 l Milch, 1 kl. Zwiebel, 1 altes Brötchen, 1 Ei, 125 g weißer Speck (in Scheiben), etwas Öl, Salz, Pfeffer, 1 Glas Apfelmus

Zubereitung: Zunächst die Kartoffeln schälen und reiben. Die Kartoffelmasse auf ein Sieb geben und abtropfen lassen. Dann die Zwiebeln schälen und reiben. Das Brötchen in Milch einweichen und mit der restlichen Milch, dem Ei, den Zwiebeln sowie Salz und Pfeffer gut vermengen.

Die Zwiebel- und Kartoffelmassen miteinander vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. In einem großen Bräter mit Deckel die Hälfte des Specks auf dem Boden verteilen mit etwas Öl glasig braten. Die Kartoffel-Zwiebel-Masse darauf geben und oben die restlichen Scheiben Speck verteilen.

Dann die Masse im geschlossenen Bräter ca. 1 Stunde bei 200°C im Backofen braten lassen, anschließend eine weitere Stunde ohne Deckel, bis die Masse schön dunkel wird. Zum fertigen Döppekooche Apfelmus servieren.



Stadtporträt Oberwesel



Wer Oberwesel näher kennenlernen und erkunden möchte, dem sei als Auftakt ein Spaziergang über die spektakuläre Stadtmauer empfohlen. Nur wenige deutsche Städte besitzen eine so gut erhaltene mittelalterliche Befestigungsanlage. Ihre 16 Wehrtürme bilden zusammen mit der Schönburg, dem Minoritenkloster und der hochgotischen Liebfrauenkirche eine einzigartige Skyline. Zwischen Fluss und Weinbergen gelegen, zeigt sich Oberwesel dem Besucher als wahre Perle des Mittelrheins mit einer Vielzahl von Highlights. Zur Einkehr und Übernachtung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, ob in Gasthäusern, bei privaten Vermietern oder auch bei einem der vielen Winzer. Lassen die steilen Lagen der Umgebung doch einen ganz vortrefflichen Riesling und weitere edle Tropfen reifen, die der Weinliebhaber unbedingt probieren sollte. Wer Oberwesel „nur“ eine Stippvisite abstatten kann, z. B. bei einer Wanderung auf dem 200 km langen RheinBurgenWeg®, der hat viele gute Gründe, die Stadt der Türme und des Weins erneut zu besuchen.

Nächster Halt Rheinkilometer 550. Vom Günderodehaus aus blicken wir auf Oberwesel und das Mittelrheintal und lassen zusammen mit Betreiberin Petra Litz die Gedanken um „Heimat“ kreisen.

Frau Litz, wann sind Sie nach Oberwesel gezogen?

P. Litz: Ich bin in Bad Sobernheim im Nahetal geboren und seit 2013 in Oberwesel als Gastronomin im Günderodehaus Filmhaus HEIMAT 3 tätig.

Was genau ist Ihr Job und was lieben Sie an ihm?

P. Litz: Als Gastgeberin möchte ich mit meinem Team unsere Gäste aus Nah und Fern mit heimatlichen Genüssen verwöhnen. Strahlende Augen unserer Gäste, wenn wir ihnen ein Stück „Geheissniss“ bereiten konnten, übersetzt aus dem Hunsrück Dialekt bedeutet es „Wohlgefühl“, das macht mich und das Günderodehaus-Team glücklich, das lieben wir!

Edgar Reitz hat gesagt, Heimat sei heute ein Zeitbegriff. Wie lautet Ihre ganz persönliche Definition von Heimat?

P. Litz: Edgar Reitz, Regisseur der HEIMAT TRILOGIE und geboren auf dem Hunsrück hat dies in Bezug auf die Globalisierung gesagt. Für mich ist Heimat ein Stück geerdet sein, das Wissen, wo ich her komme. Heimat ist der Ort, wo ich mich geborgen und geliebt fühle. Heute ist die Frage nach der Heimat ganz aktuell, und für mich sind Gastfreundschaft und Menschlichkeit ganz wichtige Elemente, wenn ich über Heimat nachdenke.

Was ist für Sie das Besondere an Oberwesel?

P. Litz: Die Qualitätsstadt Oberwesel, die Stadt der Türme und des Weins, ist für mich ein Stück neue Heimat geworden.

Liebenswerte und offene Menschen an der Lebensader Rhein heißen ihre Gäste willkommen. Eine starke Infrastruktur und das kulturelle Angebot der Stadt von besonderen Sehenswürdigkeiten wie u. a. die Liebfrauenkirche, das Minoritenkloster, das Kulturhaus mit wechselnden Ausstellungen, die Stadtmauerführungen, die ausgezeichneten Weingüter und das Wanderwege-Netz sind außerdem viele gute Gründe, Oberwesel zu besuchen.

Welches regional-typische Gericht ist Ihr liebstes?

P. Litz: Heimat schmecken und erleben ist unser Motto – das heißt für mich Produkte aus der Region liebevoll zubereitet. Mein Lieblingsgericht sind die „Schabbacher Klöße“ – ein gefüllter Kartoffelkloß mit herzhafter Hackfleisch-Leberwurstfüllung auf einem sahnigen Spitzkohl Gemüse, mit gebräunter Butter abgeschmälzt und Apfelkompott dazu... Mmmmmh! Einfach lecker!

Können Sie kurz die Magie um das Günderodehaus beschreiben?

P. Litz: Es gibt im Weltkulturerbe Mittelrheintal ein sehr gutes gastronomisches Angebot. Engagierte Kollegen begeistern ihre Gäste. Jedoch Gastgeberin in einer Filmhauskulisse sein zu dürfen, einem Stück deutscher Filmgeschichte, ist etwas ganz Besonderes. Meine Mitarbeiter und ich nehmen uns gerne die Zeit, bei der Begrüßung oder Verabschiedung unserer Gäste auf die Geschichte des Günderodehauses hinzuweisen und Wissenswertes zu Edgar Reitz's HEIMAT 3 Dreharbeiten zu vermitteln.

Die Magie jedoch hat Edgar Reitz selbst erschaffen. Seine Legende, dass die bedeutendste deutsche Dichterin der Romantik „Caroline von Günderode“ einst in dem alten Fachwerkhaus, hoch über dem Rhein gelebt haben soll, wurde lebendig.

Welche Gäste begrüßen Sie heute im Günderodefilmhaus?

P. Litz: Unsere Gäste sind viele Wanderer auf dem RheinBurgenWeg®, Spazierfahrer ob mit PKW oder Motorrad und HEIMAT-Fans aus einem Einzugsgebiet von ca. 150 km und auch weiter. Ob aus Kaiserslautern oder Köln, Frankfurt oder aus Trier. Es freut uns, täglich auch internationale Gäste willkommen zu heißen. Aus dem europäischen Ausland begrüßen wir Niederländer, Belgier, Engländer und Franzosen. Diese Fans kommen wegen Edgar Reitz nach Oberwesel. Auch Urlauber aus Australien, USA und Kanada sind von diesem einzigartigen Platz begeistert.

Was können Sie unseren Fahrgästen mit auf den Weg geben?

P. Litz: Vom Bahnhof aus, über die alte Stadtmauer von Oberwesel, hin zum Oelsbergsteig und einem abschließenden „Einkehrschwung“ im **Günderodehaus** ist ein abwechslungsreicher Tagesausflug und absolut empfehlenswert. Kombiniert mit einer An- oder Abfahrt auf dem alten Schaufelrad-Dampfer der „Goethe“ lässt dieser Urlaubstag nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Ich denke immer beim „Pfeifen“ des alten Dampfers auf dem Rhein, es fährt noch eine alte Dampf-Lokomotive und ich ertappe mich immer wieder dabei, dass ich zuerst auf die Gleise schaue und nicht auf den Rhein.



Was ist das „Günderodehaus“?

Das Günderodehaus, Überbleibsel der Filmproduktion „HEIMAT 3“, lohnt in vielerlei Hinsicht einen Besuch. Zum einen dient das in Seibersbach im Hunsrück abgetragene und hier neu aufgebaute, 200 Jahre alte Bauernhaus seit 2005 als Filmuseum und Begegnungsstätte. Zum anderen ermöglicht es als Aussichtspunkt einen Blick über einen wunderschönen Abschnitt des oberen Mittelrheintals – und erfreut auch aus kulinarischer Warte: Bei frisch gebackenem Kuchen und Herzhaftem stärken sich Wanderer, z. B. auf dem RheinBurgenWeg®, und Oelsbergsteig-„Kletterer“. Infos und Öffnungszeiten unter www.guenderodefilmhaus.de



Betreiberin Petra Litz erfreut bei ihrer Arbeit der Ausblick auf das obere Mittelrheintal.

Gibt es besondere Beobachtungen, die Sie von hier oben schon gemacht haben?

P. Litz: Wenn man von der alten Kastanie aus auf das untenliegende Rheintal schaut, sieht es fast wie auf einer Modelleisenbahn aus. Die Rheinschifffahrt, der Autoverkehr entlang der Bundesstraße und die Züge in Bewegung lassen den Betrachter bei einem Gläschen Rheinwein oder einer Tasse Kaffee den Alltag schnell vergessen.





September

Ort: Sinzig

Anfahrt: bis Sinzig (Rhein) Bf

www.sinzig-info.de

Mittelalterlicher Barbarossamarkt

Der Sinziger Schlosspark verwandelt sich in einen Tummelplatz von edlen Rittern, schönen Maiden, Narren und Spielzeugen. Dazu gibt's lukullische Köstlichkeiten und Handwerkskunst.

Termin: 10. - 11. September 2016

August

Ort: Namedy

Anfahrt: bis Namedy Bf

www.burg-namedy.com

Jazz im Park mit X-dream

Open air präsentiert die Koblenzer Formation X-Dream Jazzklassiker und eigene Kompositionen. Das Repertoire reicht von Herbie Hancock & Chick Corea bis hin zu Norah Jones & Sting.

Termin: 14. August 2016

September

Ort: Koblenz

Anfahrt: bis Koblenz-Lützel Bf

www.koblenzer-skatenight.de

Koblenzer Skatenight 2016

Skater kommen bei dieser Finaltour der „Koblenzer Schängel“-Skatenight voll auf ihre Kosten. Die Strecke (19 km) verläuft im Moselbogen über die Pfaffendorfer Brücke nach Vallendar.

Termin: 1. September 2016

September

Ort: Mainz

Anfahrt: Mainz Hbf, weiter

bis Mainz Römisches Theater

www.mainzer-weinmarkt.de

Großes Weinfest und Künstlermarkt

Der Stadtpark bildet erneut die herrliche Kulisse für das größte Mainzer Weinfest. Weinfreunde können edle Tropfen probieren und im Rosengarten den Kunsthandwerkermarkt besuchen.

Termine: 1. - 4. September 2016

September

Ort: Koblenz

Anfahrt: bis Koblenz Hbf

www.koblenz-local.de

40. Koblenzer SchängelMarkt

Zum größten Volks- und Stadtfest im nördlichen Rheinland-Pfalz erwarten die zahlreichen Besucher musikalische Highlights, buntes Markttreiben und ein verkaufsoffener Sonntag.

Termin: 16. - 18. September 2016

September

Ort: St. Goar

Anfahrt: bis St. Goar Bf

www.st-goar.de

Rhein in Flammen

Zum 61. Mal wird der Nachthimmel des Mittelrheintals im Licht von bunten Feuerwerken erstrahlen. Zudem erwartet die Besucher zwischen Spay/Braubach und Koblenz der größte Schiffschor Europas.

Termin: 17. September 2016

September

Ort: Andernach

Anfahrt: bis Andernach Bf

von dort zu Fuß bis Mittelrheinhalle

www.anderenach.de

Hair

Mit eingängigen Songs und einer spannenden Handlung macht der Musical-Welterfolg die Träume und Alpträume und die Hoffnungen der Hippie-Generation der 1960er-Jahre fassbar.

Termin: 17. September 2016

Oktober

Ort: Bonn

Anfahrt: bis Bonn Hbf

www.bonn.de

Bonner Stadtführung

Entdecken Sie Bonn im Rahmen einer ganz besonderen Stadtführung als Kultur-, UNO- und Universitätsstadt mit Geschichte - im Cabriobus.

Termin: 2. Oktober 2016,
Anmeldung erforderlich

November

Ort: St. Goar

Anfahrt: bis St. Goar Bf

www.schloss-rheinfels.de

Pasta Opera Operndinner

Das Opernspektakel in drei Akten wird vom stimmungsvollen Ensemble mitten im Publikum zelebriert. Es verbindet die schönsten Arien der Opernliteratur mit einem 4-Gänge-Menü.

Termin: 25. November 2016

ganzjährig

www.mittelrheinmomente.de

Mittelrheinmomente

Der Mittelrhein und das Welterbetal bilden eine ganz besondere Erlebnisregion. Während des ganzen Jahres laden hiesige Winzer und Gastronomen mit einem bunten Spektrum an Veranstaltungen Jung und Alt dazu ein, sie zu entdecken.

Termin: diverse Veranstaltungen

Ge- däch- nis- verlust	▼	Sommer- reise- ziel	▼	synthe- tische Faser	Stamm in Ghana	Eisen- bahn- wagen	▼	▼	Reise- fahr- zeug	skand. Trink- spruch	Mann- schafts- sport	▼	chinesischer Politiker †	Polizei- gewahr- sam (Kw.)	▼	▼	Düsen- flug- zeug	Stadt am Rhein
abge- spannt	▶			▼	▼	chem. Zeichen für Gold (Aurum)	▶		Elends- viertel	▶			▼	Flug- zeug- teil	▶			▼
▶									Faser- pflanze		Speisen- beilage	▶					diebli- scher Vogel	
auf dem Weg		Fort am Großen Sklaven- see	▶			Medika- ment (ugs.)		Fang- seil	▶				7	See in Bayern		Initialen des Autors Bloch	▶	
italie- nisch: ja	▶			dt. Hör- spiel- autor † 1972	Neben- fluss des Rheins	▶	▼				Gewicht fest- stellen		ring- förmige Korallen- insel	▶			9	
ehem. afrikan. König- reich		roter Farb- stoff	▶	▼				Ein- zeller		Ent- schei- dungs- freiheit	▶	5			japani- scher Wall- fahrtsort	▶		
▶					Hoch- schul- reife		ge- hörtes Steppen- tier	▶	▼							skand. Männer- name		
Bau- stoff	schlep- pen	enthalt- same Lebens- weise		Grund- stoff- teilchen	▶				Haar- styling- Produkt	▶			Geliebte des Zeus		Inkasso- Zentrale d. staatl. Sender	▶		
▶	▼	▼									Klatsch, Tratsch		nacht- aktiver Halbaffe	▶			frei, locker	
Museum in Köln (Abk.)			afrik. Strom	▶			Dring- lich- keits- vermerk		einged- ickter Frucht- saft	▶					6	besitz- anzei- gendes Fürwort		eine Berliner Uni (Abk.)
▶				Tonfolge		glätten, planie- ren	▶	▼					engli- scher Jagd- hund		Kurzmit- teilung (Kw.)	▶		
Schnei- dewerk- zeug			ein- balsa- mierte Leiche	▶	▼				Hilde- gard von ...		Archit- tektur- Schule	▶	▼					
▶																		
						4	voll- tönend		rotes Wurzel- gemüse	▶					verrückt	▶		britische Münz- einheit
▶			Luft- reise		Initialen der Temple	▶	▼		Wunsch- bild	▶								
franzö- sischer unbest. Artikel	ein dt. Geheim- dienst (Abk.)	Wortteil: Licht	▶	▼				englisch: eins	▶				griechi- sche Unheils- göttin		An- streicher	▶		
formen, kreieren	▶							Abk.: Firma	Initialen Elstners		Teil der Kirche	▶	▼					
▶					Angebot	▶	▼	▼										
ostchinesische Provinz		Trübel, Gewühl	▶												Baby- nahrung	▶		
													Tür- siche- rung	▶				

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Rätselspaß kommt an!

GEWINN-
SPIEL

Auf vielfachen Wunsch gibt es im Magazin **ganznah** von nun an ein Kreuzworträtsel. Mit dem richtigen Lösungswort können Sie dabei einen tollen Preis gewinnen: Dieses Mal verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen eine Übernachtung für zwei Personen im Burghotel Auf Schönburg im Turm-doppelzimmer mit Rheinblick, inkl. 4-Gänge-Menü, Frühstück und Zugang zum Burgarten im Gesamtwert von 350,- €. Die Burg liegt etwa 800 m vom Bahnhof Oberwesel entfernt und ist für Wanderer von dort fußläufig zu erreichen. Senden Sie einfach eine E-Mail oder eine Postkarte mit dem Lösungswort an **gewinnspiel@trans-regio.de** oder an **Heimrich & Hannot GmbH, Lindenstr. 20, 50674 Köln**. Teilnahmechluss ist der 19. September 2016.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die personenbezogenen Daten werden nur für die Abwicklung des Gewinns erhoben, verarbeitet und genutzt. Keine Barauszahlung. Die Teilnahme für Personen unter 18 Jahren und Mitarbeiter der Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH sowie deren Partner ist ausgeschlossen. Geben Sie bitte Ihre vollständigen Kontaktdaten an.





Martin Ptock Im Fokus

Die Kundenbetreuer und Kundenbetreuerinnen der Trans Regio sind für die Fahrgäste und ihre Anliegen erster Ansprechpartner in den Zügen der MittelrheinBahn. Sie sind „das Gesicht“ des Unternehmens, sorgen für Sicherheit im Zug und kontrollieren Fahrscheine.

Martin Ptock ist 30 Jahre alt und seit 2008 **Kundenbetreuer bei der Trans Regio**. Wer ihn das erste Mal trifft, stellt gleich fest, wie verbindlich er im Umgang, wie freundlich seine Art und wie offen sein Lachen ist. Man kann sich gut vorstellen, dass dieser junge Mann für einen Beruf geeignet ist, in dem es vor allem auf Kommunikation ankommt.

Verbindliche und freundliche Kommunikation

Als Ausbilder für neue Kolleginnen und Kollegen gibt er auch genau das weiter. „Man muss den anderen immer so behandeln, wie man von ihm behandelt werden möchte“ ist einer seiner Leitsprüche. Und wenn es doch einmal droht, stressiger im Umgang mit Fahrgästen zu werden, rät er neuen Kollegen, „euer Mundwerk ist euer wichtigstes und erstes Instrument in Hinblick auf Deeskalation! Bleibt verbindlich und zeigt Kunden einen klaren Lösungsweg auf.“

Aus Ludwigsfelde bei Berlin stammend ist Martin Ptock schon als 4-Jähriger auf abenteuerliche Weise über Ungarn und Österreich in die alten Bundesländer gekommen. Aufgewachsen ist er danach in der Eifel, wohnhaft nun in Koblenz, fußläufig zum Hauptbahnhof. Nach dem Bund, einer Ausbildung als Bürokaufmann und Beschäftigung im Einzelhandel ist er seit nunmehr acht Jahren in Diensten der Trans Regio und fährt täglich, oftmals als „Springer“ mit häufig wechselnden Dienstzeiten, auf der Mittelrhein-Strecke.

Seine Aufgabe geht dabei weit über die Fahrkartenkontrolle hinaus. „Wir kümmern uns auch um die Sicherheit

im Zug und weitere Anliegen unserer Fahrgäste: Hilfe beim Gepäckverstauen, Gänge frei halten, bis hin, dass wir auch mal den einen oder anderen Passagier von der Fahrt ausschließen müssen, um den anderen eine angenehme Weiterreise zu ermöglichen.“

Das aus früheren Zeiten gängige Bild vom Abfertigen der Züge mittels rotgrüner Signalkelle gibt es übrigens bei der MittelrheinBahn nicht mehr: Durch die vorhandene Tür-Technik mit Lichtschranken steuert dies der Triebfahrzeugführer selber. Außerhalb des Zuges assistieren Kundenbetreuer beim Ein- und Aussteigen und helfen bei der Reisenden-Lenkung. Wo fährt wann mein Anschlusszug ab? Wie komme ich zum Ausgang? Herr Ptock und seine Kolleginnen und Kollegen stehen gerne Rede und Antwort – auch den zahlreichen Touristen, die das Welterbe Mittelrheintal besuchen. Manchmal verständigen sie sich dabei mit Händen und Füßen, zumeist aber auf Englisch.

Eisenbahner mit Herz

Herr Ptock ist ohne Zweifel genau der Richtige für seinen Job – und dazu ein überaus liebenswerter Kundenbetreuer. Das beweist zum Beispiel seine Nominierung für den „Eisenbahner mit Herz“, den die Allianz pro Schiene regelmäßig kürt. Zu verdanken hat er sie auch seinem Durchsetzungsvermögen und seiner ebenso verbindlichen wie charmanten Art, die ihm in vielen Situationen hilft. Zum Sieg im Wettbewerb hat es zwar nicht ganz gereicht. Aber seine Nominierung zeigt die Wertschätzung seiner Kundinnen und Kunden, für die er immer ein Ohr, viel Verständnis und eine gehörige Portion Geduld mitbringt.



Jobs bei der MittelrheinBahn

Ein Job bei der MittelrheinBahn ist immer eine gute Entscheidung. Im Herbst startet die neue Ausbildungsgruppe und aktuell werden weitere Triebfahrzeugführer/innen gesucht. Auf die Bewerber/innen warten u. a. eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit, gute Verdienstmöglichkeiten sowie attraktive Zulagen.

Mehr Informationen unter www.trans-regio.de

Großer Fahrplanwechsel im Dezember 2016

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 erfolgen aufgrund einer neuen Taktstruktur größere Fahrplananpassungen. Dies gilt insbesondere für den südlichen Abschnitt der MittelrheinBahn zwischen Koblenz Hbf und Mainz Hbf.

Als Folge davon werden die bisherigen Linien MRB 26 und MRB 32 zur Linie RB 26 zusammengefasst. Die RB 26 fährt künftig im durchgebundenen Betrieb zwischen Köln, Koblenz und Mainz – unter Wegfall der bisherigen Standzeiten in Koblenz Hbf. Eine einheitliche Linienbezeichnung für die gesamte Strecke macht die MittelrheinBahn als durchgehende Verbindung kenntlich.



Kundenbetreuer bei Trans Regio...

... ist übrigens kein anerkannter Ausbildungsberuf im eigentlichen Sinne. Bewerber müssen, wie Herr Ptock seinerzeit, eine abgeschlossene Ausbildung vorweisen, und werden bei Eignung trainiert und im Rahmen von Lehrgängen für ihre vielfältigen Tätigkeiten in den Zügen geschult.

Packende Leseprobe

Eine deutsche Journalistin ist einem düsteren Familiengeheimnis auf der Spur: Der spannende neue Roman von Sarah Lark spielt wieder in Neuseeland.

Stephanie fehlen sechs Jahre ihrer Erinnerung. Was ist damals, in ihrer frühen Kindheit, geschehen?

Unter Hypnose macht die Journalistin eine folgenreiche Entdeckung. Sie reist nach Neuseeland, um mehr über ein im 19. Jahrhundert entführtes Maori-Mädchen zu erfahren, und muss sich dabei auch dem Dunkel ihrer Vergangenheit stellen.

Stephanie stand auf und begann, im Zimmer umherzuwandern. „Konfrontiert?“, fragte sie verärgert. „Womit? Täusche ich mich, oder klingt das nach Psychodrama? Hör zu, Rick, ich befinde mich nicht in einer Lebenskrise. Ich reise da nicht hin, weil ich mich in dieser Marama wiederfinden und damit den Sinn meines Lebens ergründen möchte, sondern einzig und allein, weil Söder das so will. Es ist eine Recherchereise wie jede andere, und ich schaffe das ganz gut allein.“

„Das ist eben keine Reise wie jede andere!“,

beharrte Rick. „Du kannst es drehen und wenden, wie du willst, es ist vor allem eine Reise in deine Vergangenheit. Du könntest mit Erinnerungen konfrontiert werden... Nicht mit denen aus früheren Leben, das halte ich nach wie vor für Quatsch, aber mit ganz konkreten aus deiner Kindheit. Niemand verliert einfach so das Gedächtnis, Steph! Jedenfalls nicht auf Dauer, nicht einmal, wenn man auf den Kopf gefallen ist, was bei dir ja gar nicht zutreffen soll. Angeblich wurdest du bei diesem ominösen Unfall überhaupt nicht verletzt...“ „Vielleicht hatte ich ja doch eine Gehirnerschütterung oder so“, mutmaßte Stephanie ausweichend. „Auch dann wäre das Gedächtnis inzwischen zurückgekehrt. Ich habe mich erkundigt, Stephanie, ich habe mit Ärzten darüber gesprochen und im Internet über Amnesie recherchiert. Man kann einen Filmriss haben, Steph. Es wäre normal,

wenn du dich an den Unfall nicht erinnern könntest. Aber sechs verlorene Jahre sind zu viel. Das ist keine Amnesie, Steph, das hast du verdrängt.

Irgendetwas muss damals vorgefallen sein, du musst irgendein traumatisches Erlebnis gehabt haben...“

„Und dann hab ich ‚zugemacht‘“, höhnte Stephanie. „Danke für die Bestätigung der Diagnose von Rupert Helbrich. Vielleicht gab es gar keinen Unfall, sondern ein Massaker in einem Maori-pa. Vielleicht wurde ich von Eingeborenen entführt und mein Vater kam bei dem Versuch ums Leben, mich zu befreien? Und nun erinnere ich mich an all das wieder und breche in Tränen aus, wenn ich über ein paar Pfeilspitzen stolpere. Hör auf, Rick. Das alles ist doch Unsinn!“

„Und deine Fixierung auf Verbrechen?“, schleuderte Rick ihr entgegen. „Deine Bindungsangst? Diese ganze vorgebliche Ungezwungenheit, die du wie eine Fahne vor dir herträgst, um ja keine Gefühle zeigen zu müssen?“ Rick klang nun seinerseits wütend, doch auch verbittert. Stephanie holte tief Luft. Sie hatte sich eigentlich nicht streiten wollen. Eher hatte sie gehofft, all die Differenzen, die es in der letzten Zeit zwischen ihr und Rick gegeben hatte, würden sich in dieser Nacht in Luft auflösen lassen. Aber jetzt warfen sie einander wieder Vorwürfe an den Kopf.

Stephanie dachte kurz darüber nach, ob und wie sie einlenken könnte – überlegte es sich dann jedoch anders. Rick musste akzeptieren, dass sie kein Kindermädchen brauchte! „Nur weil man einen Heiratsantrag ablehnt, ist man noch nicht psychisch krank“, erklärte sie kühl. „Ich brauche einfach mehr Zeit, Rick. Ich bin noch nicht so weit. Und meine angebliche Fixierung auf Verbrechen...“

Geht's noch ein bisschen melodramatischer? Ich bin Gerichtsreporterin, Rick. Das ist mein Job. Ich könnte genauso gut über Mode schreiben...“ „Und warum machst du's nicht?“, provozierte Rick. Stephanie blitzte ihn wütend an und verzichtete auf eine Antwort. Die Wahrheit hätte ihren Freund schließlich nur in seinen Spekulationen bestätigt. Sie fand Mode, Politik und Gesellschaftsjournalismus langweilig. Verbrechen dagegen faszinierten sie. Hätte sie kein Talent zum Schreiben gehabt, hätte sie sich auch eine Laufbahn bei der Polizei vorstellen können. Tatsächlich brannte sie darauf, diesen geheimnisvollen Morden in Neuseeland und anderswo nachzugehen. Während Marama oder Marian ihr ziemlich gleichgültig war.

So interessant und verblüffend die Ergebnisse der Sitzung mit Helbrich gewesen waren: Stephanie glaubte nicht an Reinkarnation. Ob es Marama nun gegeben hatte oder nicht. (...) „Was wirst du denn deiner Mutter erzählen?“, fragte Rick nach einer Weile des Schweigens, immer noch recht feindselig. „Es wäre interessant zu erfahren, was sie von dieser Reise hält.“ Stephanie zuckte mit

den Schultern. „Ich gedenke nicht, sie um Erlaubnis zu fragen“, sagte sie höflich. „Das ginge auch gar nicht. Sie ist mal wieder am Amazonas, auf einer Forschungsexpedition zu irgendwelchen Indianerdörfern. Da gibt's sicher kein Netz, weder Telefon noch Internet...“ „Was dir in diesem Fall sehr gelegen kommt!“, stichelte Rick. „Ich wette mit dir: Helma gerät in Panik, wenn sie hört, dass du – obendrein ganz allein – zurück nach Neuseeland willst. Das ist nämlich auch so eine mysteriöse Geschichte rund um diesen vermeintlichen Unfall: Deine Mutter war Expertin für die Maori-Kultur, sie hätte in Neuseeland auf Jahre hinaus zu tun gehabt. Dennoch hat sie damals ganz plötzlich alles aufgegeben, ist fluchtartig mit dir zurück nach Deutschland gereist und forscht jetzt auf einem Gebiet so weit weg von Polynesien wie nur eben möglich...“

Stephanie biss sich auf die Lippen.

Nun berührte Rick wirklich einen wunden Punkt. Auch sie fragte sich, was ihre Mutter zu diesem jähen und sehr radikalen Schnitt im Bereich ihrer Forschungsschwerpunkte bewogen hatte. Wirklich glücklich, das wusste sie, war Helma nicht am Amazonas. Das Klima dort bekam ihr nicht, sie war nach jeder ihrer Reisen wochenlang krank. „Ich schicke ihr eine Mail“, sagte Stephanie schließlich, um Gelassenheit bemüht. „Aber auch sie wird einsehen müssen, dass ich erwachsen bin. Was auch immer mich in Neuseeland erwarten sollte: Ich schaffe das allein.“

Fakten zum Buch

Sarah Lark, Unter fernen Himmeln
Bastei Lübbe, 589 Seiten
18,- € (D/A)
Auch als Hörbuch erhältlich!

Wir verlosen 5 Bücher auf
www.mittelrheinbahn.de

GEWINN-
SPIEL



Impressum

Herausgeber

Trans Regio
Deutsche Regionalbahn GmbH
Beatusstraße 136
56073 Koblenz

Fotos Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Fotografen: Dominik Ketz, Heidrun
Braun / Romantischer Rhein Tourismus
GmbH, Thomas Merz, Jens Niemeyer /
Günderodehaus, Petra Litz / Burghotel Auf
Schönburg / BaseCamp Bonn UG, Andreas

Klaus / Veolia Verkehr Regio Ost GmbH /
Trans Regio Deutsche Regionalbahn
GmbH, Smilla Dankert / Getty Images,
Maskot / iStock, boggy22, franckreporter,
LazingBee, kasto80 / Fotolia, by-studio

Konzept, Redaktion & Gestaltung

www.heimrich-hannot.de

Stand: August 2016



So erreichen Sie uns

Kontakt:

Trans Regio Kundencenter
Emil-Schüller-Straße 37
56068 Koblenz

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.30 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Hotline: 0261 98 88 70 70

Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

E-Mail: service@trans-regio.de

www.mittelrheinbahn.de



MittelrheinBahn App

Tickets und Fahrplanauskünfte
finden Sie auch in unserer kosten-
losen **MittelrheinBahn-App!**



Modernisierung des Streckennetzes

Von Freitag, den **23.09.**, 20:15 Uhr bis
Sonntag, den **25.09.**, 20:10 Uhr kommt es
durch Bauarbeiten zu Verspätungen und
in den Nachtstunden zu Teilausfällen
zwischen Remagen und Oberwinter.

Vom **11.11.**, 22:00 Uhr bis **14.11.**, 5:00 Uhr
kommt es zu einer durchgehenden
Totalsperrung **zwischen Oberwesel
und Bingen Hbf** mit Ersatzverkehr.

Vom **25.11.**, 17:00 Uhr bis **28.11.**, 5:00 Uhr
kommt es zu einer durchgehenden
Totalsperrung **zwischen Bonn Hbf und
Bonn-Bad Godesberg** mit Ersatzverkehr.

Auswirkungen:

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund
der Modernisierungsmaßnahmen
zu Verspätungen oder teilweisen
Streckensperrungen kommen kann.
Detailliertere Informationen hierzu
erhalten Sie auf unserer Website
www.mittelrheinbahn.de oder in
unserem Kundencenter.

Ausblick

Freuen Sie sich auf
die nächste Ausgabe
ganznah im März 2017.